

Leitfaden für Seminar- und Abschlussarbeiten

Urheber: CEIT, Prof. Dr. Marianne Saam (Version: 11.03.2019)

Ergänzte Version Lehrstuhl Volkswirtschaftspolitik 3, Prof. Dr. Helmut Karl, Version
02.10.2020

Inhalt

1	Die wichtigsten Regeln und Hinweise in Kürze.....	1
2	Allgemeines	3
3	Literaturrecherche.....	4
4	Methodische Herangehensweise.....	6
5	Formale Voraussetzungen.....	7
6	Zitieren	9
7	Literaturverzeichnis.....	11
8	Aufbau.....	13
9	Schreibstil und Schreibprozess.....	15
10	Feedback und Bewertung.....	18
11	Versicherung der selbstständigen Erarbeitung	20
12	Weitere Literatur.....	21

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Einzuhaltende Formatvorgaben.....	7
---	---

1 Die wichtigsten Regeln und Hinweise in Kürze

- Wörtlich oder sinngemäß wiedergegebene Stellen aus anderen Texten sind in Seminar- und Abschlussarbeiten mit eindeutigen und vollständigen Quellenverweisen anzugeben. Dazu gehören, anders als in wissenschaftlichen Veröffentlichungen, genaue Seitenzahlen der betreffenden Textstellen (d.h. Angaben der einzelnen Seite oder der ausgewählten Seiten eines Textes). Wörtliche Zitate, auch aus anderen Sprachen übersetzte, sind in Anführungszeichen zu setzen. **Fehlende Verweise, fehlende Anführungszeichen und fehlende oder ungenaue Seitenangaben führen zum Nichtbestehen der Arbeit.** Ebenfalls nicht erlaubt ist die Wiederverwendung von Textpassagen aus eigenen früheren Studienarbeiten. Quellen, in denen es keine Seitenzahlen gibt, müssen natürlich nicht mit Seitenzahlen zitiert werden.
- Abgesehen von dieser Vorgabe ist es freigestellt, welches Format Sie für die Arbeit verwenden. Das Format muss jedoch den Inhalt der Arbeit einheitlich, vollständig, transparent und gut lesbar darstellen. Zu anderen Formaten als dem von uns empfohlenen Format beraten wir nicht.
- **Empfohlene Mindestanzahlen der zitierten Quellen** sind: **ca. 1-2 Quellen pro Seite**, d.h. hat die Arbeit einen Textteil im Umfang von 15 Seiten, sollten mindestens 15 verschiedene Quellen in der Arbeit genutzt werden. Diese Mindestanzahl ist nicht in jedem Fall genügend für eine gute Leistung. **Eine allgemeingültige Vorgabe für die optimale Anzahl an Quellen gibt es nicht.**
- **Deutliche Über- oder Unterlänge** der Arbeit führt zu **Abzug** in der Bewertung, wenn der Grund hierfür nicht zuvor mit uns abgesprochen wurde.
- **Wikipedia darf** als Quelle **nicht zitiert** werden. **Ebenfalls nicht zitiert** werden dürfen **Seminar-, Bachelor- und Masterarbeiten**. Zudem sind auch handelsübliche Lexika für Definitionen oder andere Inhalte nicht zitierfähig. Print- und Onlinemedien, die sich an ein allgemeines Publikum richten (Tageszeitungen etc.), sollten nur in bestimmten Fällen und nur sparsam zitiert werden.
- Schreiben Sie auf der ersten Seite klar und deutlich, wovon die Arbeit handelt. Was erfährt die Leserin in der Arbeit? Welche Fragestellung wird behandelt?
- Häufige Fehler in **Rechtschreibung, Grammatik und Stil** führen zu Abzug.
- Wir bieten individuelle Beratung an, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Studierende, die dieses Angebot wahrnehmen, schneiden im Durchschnitt besser ab.

- Nichteinhaltung der Abgabefrist ohne nachweisbar zwingenden Grund führt zum Nichtbestehen der Arbeit.

2 Allgemeines

Dieser Leitfaden legt die formalen und inhaltlichen Voraussetzungen der Erstellung einer Seminar- oder Abschlussarbeit am Lehrstuhl Volkswirtschaftspolitik 3 der Ruhr- Universität dar.

Eine wissenschaftliche Arbeit versucht, eine von der Autorin/dem Autor gewählte wissenschaftliche Fragestellung gezielt zu beantworten. Die Arbeit muss sowohl die existierende wissenschaftliche Literatur miteinbeziehen als auch in einem gewissen Maß neue wissenschaftliche Erkenntnisse gewinnen. Daher ist es wichtig, dass die Ausarbeitung einer systematischen Struktur und Formatierung folgt und die Argumentation in sich logisch geführt wird. Diese Vorgehensweise erlaubt es, die wissenschaftliche Arbeit zu replizieren, und macht es für die Leserin/den Leser leichter, der Argumentation zu folgen.

Im Allgemeinen wird die wissenschaftliche Arbeit im Präsens und einer eindeutig verständlichen Ausdruckweise formuliert. Orthografisch und grammatikalisch muss die Ausarbeitung universitären Standards genügen. Im Folgenden werden die Elemente einer wissenschaftlichen Arbeit näher beleuchtet. Informationen zu Anmeldung und Abgabe einer Abschlussarbeit erhalten Sie über das Prüfungsamt.

3 Literaturrecherche

Folgende Verzeichnisse und Suchmaschinen können zur Literaturrecherche herangezogen werden:

- Google Scholar
- Ideas.repec
- OPAC
- EZB
- Econpapers
- Fed St. Louis

An folgenden Punkten ist ein kritischer Umgang mit Quellen wichtig:

- Wikipedia darf **nicht** zitiert werden. Zitiert werden können hingegen wissenschaftliche Artikel, die Sie über Wikipedia gefunden haben. Diese müssen Sie dann jedoch selbst lesen.
- Seminar-, Bachelor- und Masterarbeiten dürfen **nicht** zitiert werden. Die Wiederverwendung von Textpassagen aus eigenen früheren Studienarbeiten gilt als Täuschung. Zitieren können Sie Dissertationen und Habilitationen.
- Magazine und Tageszeitungen sollten sehr sparsam zitiert werden und nur dann, wenn es darum geht, die Aktualität eines Themas für ein breites Publikum zu illustrieren. Sie dienen nicht als Quellen, aus denen wissenschaftliche Erkenntnisse wiedergegeben werden sollten.
- Internetquellen sollten nur zitiert werden, wenn sie von fachlich informierten Autoren (Wissenschaftlern, Fachverbänden, Forschungsinstitutionen, internationalen Organisationen usw.) stammen. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wer hinter einer Internetquelle steckt, zitieren Sie diese bitte nicht.
- Lehrbücher sind als Hauptquellen einer Abschlussarbeit ungeeignet. Sie können allerdings für eine einführende Einordnung eines Themas oder Informationen zu Nebenaspekten der Arbeit zitiert werden.

Zur Literaturrecherche empfiehlt es sich, über das Universitätsnetzwerk zu arbeiten, um den Zugriff auf verschiedenste Veröffentlichungen zu erhalten (Tipp: VPN Client!). Achten Sie darauf, stets die aktuellste Version einer Literaturquelle zu verwenden.

Bei der Auswahl von Artikeln aus Fachzeitschriften sollten Sie sich grob darüber informieren, ob der Artikel bekannt ist (beispielsweise über Zitierhäufigkeiten) oder ob die Zeitschrift in ihrem Feld eine gute Reputation hat. Einführende Artikel zu volkswirtschaftlichen Themen finden Sie u.a. im *Journal of Economic Perspectives* und im *Journal of Economic Literature*. Zu Themen mit wirtschaftspolitischem Fokus finden Sie Artikel auch in den *Perspektiven der Wirtschaftspolitik* oder im *Wirtschaftsdienst*. Für die korrekte und einfache Literaturverwaltung Ihrer wissenschaftlichen Arbeit kann die Verwendung einer Bibliographiesoftware, wie z.B. [Citavi](#), hilfreich sein.

Es gibt keine feste Regel, wie viele Quellen für eine Arbeit erforderlich sind. Neben der Zahl der Quellen sind deren Inhalt und Bearbeitungstiefe für die Qualität der Arbeit entscheidend. Generell sollten für eine Seminararbeit in keinem Fall weniger als eine Quelle pro Seite des Textteils, d.h. wenn die Arbeit 15 Seiten Textteil umfasst, sollten mindestens 15 verschiedene Quellen genutzt werden. Diese Angaben sind als Untergrenze und nicht als Norm zu verstehen. Sollten Sie in begründeten Fällen mit weniger Quellen sehr intensiv arbeiten, sprechen Sie das bitte mit Ihrer Betreuerin/Ihrem Betreuer ab. Sie sollten in der Lage sein, englische Texte zu lesen und auszuwerten.

4 Methodische Herangehensweise

Grundsätzlich unterscheiden wir zwischen drei Arten von Abschlussarbeiten:

- **Theoretische Arbeiten:** Hier arbeiten Sie sich in ein Untergebiet der Wirtschaftstheorie ein, vergleichen unterschiedliche Modellvarianten miteinander und nehmen eine Simulationsanwendung oder eine analytische Erweiterung eines Modells vor.
- **Empirische Arbeiten:** Hier entwickeln Sie eine Forschungshypothese aus der Literatur und überprüfen ihre Plausibilität mit statistischen und/oder ökonometrischen Methoden. Mikroökonomische Daten sind häufig nicht frei zugänglich, können aber eventuell im Rahmen eines Praktikums bei einer Forschungseinrichtung genutzt werden. Hinweise auf relevante makroökonomische Daten erhalten Sie in den Mastervorlesungen des Lehrstuhls.
- **Literaturbasierte Arbeiten:** Hier arbeiten Sie den Stand der Forschung zu einem Thema anhand verschiedener Literaturquellen auf und unterziehen ihn einer kritischen Würdigung. Die eigenständige Leistung besteht hierbei in der Auswahl, Aufbereitung und wissenschaftlichen Einordnung der vorgefundenen Quellen und in der Diskussion des Bezugs zu praktischen, beispielsweise wirtschaftspolitischen, Problemstellungen.

Für eine Bachelorarbeit ist in vielen Fällen literaturbasierte Arbeit angemessen. Die eigenständige Leistung besteht dann darin, die Texte in eine neue Beziehung zueinander zu setzen und daraus neue Erkenntnisse zu gewinnen. Eine andere Form der Bachelorarbeit ist nach Absprache möglich. In einer Masterarbeit erwarten wir einen eigenen theoretischen oder empirischen Beitrag. Die Erwartung an die Methodik bei Seminararbeiten ist in der jeweiligen Ankündigung ergänzend dargelegt.

5 Formale Voraussetzungen

Aufbau:

- Deckblatt mit Art der Arbeit, Titel der Arbeit, Matrikelnummer, Studiengang, Postanschrift, Name der Betreuerin (Prof. Dr. Helmut Karl), Fakultät und Datum der Abgabe
 - Inhaltsverzeichnis
 - Abbildungs-/ Tabellenverzeichnis
 - Abkürzungsverzeichnis
 - Einleitung
 - Hauptteil
 - Schlussteil
 - Literaturverzeichnis
 - Anhang
 - Ehrenwörtliche Erklärung zur eigenständigen Erstellung (Text siehe Abschnitt 10)
- } römische Seitenzahlen
- } arabische
Seitenzahlen

Tabelle 1: Einzuhaltende Formatvorgaben

Textelement	Vorgabe
Rand links	2,5 cm
Rand rechts	2,5 cm
Rand oben	2,5 cm
Rand unten	2 cm
Schriftart	Times New Roman oder Arial
Schriftgröße Text	12 (Times New Roman), 11 (Arial)
Zeilenabstand Text	1,5 Zeilen
Textausrichtung	Blocksatz mit Silbentrennung
Schriftgröße Überschrift	14
Schriftgröße Fußnote	10
Zeilenabstand Fußnote	1 Zeile

Tabellen und Abbildungen werden fortlaufend nummeriert. Eine Tabelle muss eine Überschrift haben, eine Abbildung hingegen eine Fußzeile. In diesen werden die Quelle und eine knappe Erläuterung zum Inhalt eingefügt. Der Inhalt der Tabelle oder Abbildung muss

im Text erklärt werden. Werden Formeln in den Text eingefügt, müssen diese am rechten Rand fortlaufend nummeriert werden. Mathematische Symbole müssen im Text eindeutig definiert werden.

Soweit es die Prüfungsordnungen zulassen, ist es auch möglich, eine Arbeit in englischer Sprache zu verfassen. In englischsprachigen Seminaren ist dies verpflichtend.

Wenn Sie in Ihrer Arbeit häufiger mathematische Formeln benötigen, kann es sinnvoll sein, sich in das Satzsystem [Latex](#) einzuarbeiten.

Umfang der Arbeiten:

Seminararbeit:	3500-4500 Wörter
Bachelorarbeit:	6500-7500 Wörter
Masterarbeit:	13000-15000 Wörter

6 Zitieren

Alle Aussagen anderer Autorinnen/Autoren müssen als solche im Text gekennzeichnet werden. Sinngemäße Wiedergaben sollten dabei überwiegen, in denen Sie die Aussagen aus verschiedenen Texten auswählen, in eigene Worte fassen und in einem eigenständigen Zusammenhang diskutieren. In einzelnen Fällen ist es sinnvoll, besonders wichtige und prägnante Formulierungen aus anderen Texten wörtlich zu zitieren. Sie sollten sich hingegen nicht für ein wörtliches Zitat entscheiden, wenn Sie die Aussage des Textes schlecht verstanden haben und daher keine eigenen Worte dafür finden. Dann beziehen Sie die Aussage lieber gar nicht ein.

Bei wörtlichen Zitaten müssen Anführungszeichen verwendet werden. Dies gilt auch, wenn Sie die Textstelle aus einer anderen Sprache wörtlich übersetzt haben. In dem Fall fügen Sie bitte „Übers. d. Verf.“ hinter der Seitenzahl ein. **Das Fehlen von genauen Textverweisen oder Anführungszeichen gilt als mangelhafte wissenschaftliche Leistung und führt zum Nichtbestehen der Arbeit.** Hierzu zählt auch die Wiederverwendung von Texten aus eigenen früheren Studienarbeiten. Wenn bewusste Täuschung vorliegt, führt dies zu weitergehenden prüfungsrechtlichen Konsequenzen.

Zur Darstellung bisheriger wissenschaftlicher Erkenntnisse in einem Feld sollte, wenn möglich, Primärliteratur verwendet werden. Damit sind die Quellen gemeint, in denen die Erkenntnis erstmalig dargelegt wurde.

Wir empfehlen, Zitate im Stil des Author-Date-Systems des Chicago Manual of Style zu zitieren. Dabei verwenden Sie keine Fußnoten, sondern schreiben die Kurzverweise direkt in Klammern in den Text. **Die Angabe von genauen Seitenzahlen der Quellen für einzelne Textstellen ist in Seminar- und Abschlussarbeiten zwingend erforderlich. Fehlende Seitenangaben führen zum Nichtbestehen der Arbeit.** Wenn Sie einen Gedanken zusammenfassen, der sich in der Quelle über mehrere Seiten erstreckt, dann zitieren Sie diese Seiten insgesamt, z.B. S. 35-38. Quellen, in denen es keine Seitenzahlen gibt, müssen natürlich nicht mit Seitenzahlen zitiert werden. Vorsicht: In wissenschaftlichen Publikationen, die Sie bei der Recherche lesen, müssen diese Seitenangaben oft nicht gemacht werden. Dieser Umstand oder die Zitierregeln anderer Lehrstühle sind kein akzeptabler Grund für das Weglassen genauer Seitenangaben.

Beispiel:

Direktes Zitat:

„Hier steht ein wörtliches Zitat“ (Nachname, Jahr, Seitenzahl).

„Hier steht ein wörtlich übersetztes Zitat“ (Nachname, Jahr, Seitenzahl, Übers. d.

Verf.).

Indirektes Zitat:

Hier steht etwas sinngemäß Zitiertes (Nachname, Jahr, Seitenzahl).

Wurde die Quelle von mehr als zwei Autoren verfasst, wird der erste Autor genannt und alle anderen mit et al. („et alii“ bedeutet „und andere“) abgekürzt. Enthält die wissenschaftliche Arbeit mehrere Quellen eines Autors aus dem gleichen Jahr, so werden diese durch einen Buchstaben hinter der Jahreszahl unterschieden. Die Reihenfolge der Buchstaben entspricht der Reihenfolge der Nennung im Text:

(Nachname, 2017a, S. 2)

(Nachname, 2017b, S. 4-6)

7 Literaturverzeichnis

Im Literaturverzeichnis listen Sie die Quellen, auf die Sie im Text mit der unter 5 genannten Kurzzitierweise verwiesen haben, mit kompletten Angaben alphabetisch auf. Bitte verwenden Sie für die Auflistung die folgende Schreibweise und formatieren Sie die Einträge einheitlich.

Journal Artikel mit einem Autor

Name, Vorname. Jahr. „Paper Titel.“ *Journal Name*, Ausgabe: Seitenzahl.

Journal Artikel mit mehreren Autoren

Name, Vorname, Vorname Name und Vorname Name. Jahr. „Paper Titel.“ *Journal Name*, Ausgabe: Seitenzahl.

Bücher

Name, Vorname. Jahr. *Buchtitel*. Ort: Verlag.

Aufsätze in Büchern

Name, Vorname. Jahr. *Aufsatztitel*. In: Name Herausgeber, Vorname Herausgeber (Hg.), *Buchtitel*, Ort: Verlag, Seitenzahl.

Working Papers

Name, Vorname. Jahr. „Paper Titel.“ Institution, Ausgabe und Nummer des Working Paper.

Internetquellen

Bei Internetquellen bitte den Hyperlink entfernen.

Autor/Institution. Jahr. „Titel.“, Bezeichnung und Nummer der Schriftenreihe falls vorhanden, URL (Zugriffsdatum).

Dissertationen

Name, Vorname. Jahr. „Titel.“ Dissertation, Universität.

Wenn eine Publikation bereits vom Verlag angekündigt, aber noch nicht erschienen ist, schreiben Sie statt des Jahres „im Erscheinen“.

Weitere Hinweise zu weniger häufigen Textformen finden Sie bei der [American Economic Association](#).

Abweichungen von Formvorgaben führen nicht zu einer schlechteren Bewertung, solange Sie ein Format wählen, das in sich konsistent ist und die Qualität der Arbeit in gleicher Weise sicherstellt. Wir beraten jedoch zu der Verwendung anderer Formate nicht.

8 Aufbau

Die Arbeit sollte einen deutlich hervortretenden roten Faden verfolgen. Sinnabschnitte des Hauptteils werden entsprechend des Inhalts gegliedert.

Exposé

Vor dem Verfassen einer Masterarbeit (bei Seminar- und Bachelorarbeiten nicht nötig) sollten Sie ein Exposé von zwei bis fünf Seiten erstellen. Es enthält die vorläufige Gliederung, die Zielsetzung, die Grundidee der Arbeit und die methodische Herangehensweise. Weiterhin sollte die bereits recherchierte Literatur enthalten sein. Das Exposé wird nicht mit der endgültigen Fassung der Arbeit abgegeben und wird nicht benotet.

Einleitung

Die Einleitung gibt eine Übersicht über den Aufbau der Arbeit und deren Zielsetzung. Auf der ersten oder zweiten Seite Ihrer Arbeit muss die zentrale Fragestellung formuliert sein, die Sie in der Arbeit beantworten möchten.

Hauptteil

Der Hauptteil besteht meist aus mehreren Kapiteln bzw. Abschnitten und umfasst die theoretischen oder empirischen Methoden und die daraus gewonnenen Erkenntnisse. In vielen (aber nicht in allen!) Arbeiten ist es sinnvoll, am Anfang des Hauptteils zentrale Begriffe der Arbeit zu definieren. Wichtig ist dabei, dass die Definitionen in den Zusammenhang mit dem vorherigen und dem nachfolgenden Textteil sinnvoll eingebunden sind und nicht isoliert als „Einkaufszettel“ in der Arbeit auftauchen.

Viele Studierende leiten den Hauptteil mit einem Abschnitt „Theoretischer Hintergrund“ ein. Verwenden Sie diese Überschrift nur, wenn Sie sich tatsächlich auf ökonomische oder andere wissenschaftliche Theorien beziehen. Die reine Darstellung von Definitionen, Konzepten, Institutionen oder historischen Entwicklungen passt nicht zu einer solchen Überschrift. Möglicherweise passt „Die Entwicklung von xy...“ oder „Konzeptioneller Hintergrund“ besser zu dem, was Sie an dieser Stelle schreiben wollen.

Dennoch sollte eine solide theoretische Basis und wirtschaftswissenschaftliche Konzepte immer Teil einer guten Arbeit sein.

Schlussteil

Der Schlussteil fasst alle wesentlichen Ergebnisse zusammen und gibt einen Ausblick auf weitere relevante Themenfelder oder Literatur. Des Weiteren beinhaltet er eine kritische Auseinandersetzung mit den in der Arbeit behandelten Positionen.

Ein **Anhang** ist nicht in jeder Arbeit nötig, kann aber im Einzelfall dazu genutzt werden, Informationen zu dokumentieren, die zur Überprüfung Ihrer Analyse erforderlich sind. Sprechen Sie den Inhalt des Anhangs im Vorfeld mit uns ab. Abbildungen und Tabellen, die im Text interpretiert werden, sollten im Hauptteil und nicht im Anhang eingefügt werden.

Der **Umfang** einer **Bachelorarbeit** sollte in etwa **6500-7500 Wörter** betragen. Nicht mitgezählt werden dabei die Verzeichnisse, der Literaturteil, die ehrenwörtliche Erklärung und gegebenenfalls der Anhang. Für eine **Masterarbeit** beträgt der Umfang etwa **13000-15000 Wörter**. Deutliche Abweichungen (mehr als +/- 10%) von diesen Vorgaben sollten mit der Betreuerin/ dem Betreuer abgesprochen werden. Bevor Sie den hier angegebenen Umfang überschreiten, sollten Sie zunächst überdenken, wie die Arbeit innerhalb dieses Umfangs verbessert werden könnte. Angaben zum Umfang einer Seminararbeit entnehmen Sie bitte der jeweiligen Seminarankündigung.

9 Schreibstil und Schreibprozess

Gute wissenschaftliche Texte zeichnen sich dadurch aus, dass sie

- im Präsens geschrieben sind, außer der Bezug auf eine konkrete Zeit in der Vergangenheit ist wichtig
- zwischen Vermutung, Fakt, Interpretation und persönlicher Meinung eindeutig unterscheiden
- keine Umgangssprache verwenden
- aber auch keine unnötig komplizierten Satzgebäude verwenden, welche die eigentlichen Aussagen eher vernebeln als klarstellen (Also nicht: „Aufgrund vielfältiger ungünstiger Vorkommnisse, die die Solvenz des Unternehmens in eine negative Entwicklung getrieben haben,.....“, sondern „Weil das Unternehmen insolvent ist,....“.)
- unterschiedliche Argumente gegenüberstellen
- Aussagen anderer Texte kritisch hinterfragen, ohne sie schlechtzumachen.

Die Arbeit sollte im Hinblick auf Rechtschreibung, Grammatik und Stil universitären Standards genügen. Bitte beachten Sie daher Folgendes:

- Überprüfen Sie die Rechtschreibung, zumindest mit der Korrekturfunktion der Textverarbeitungssoftware.
- Halten Sie die Regeln zur Groß- und Kleinschreibung sowie zur Zusammen- und Getrennschreibung von Wörtern ein.
- Achten Sie auf die richtige Verwendung der vier Fälle von Substantiven.
- Überprüfen Sie, ob Sie die wichtigsten Regeln der Zeichensetzung einhalten und setzen Sie keine Kommas, für die es keine Regel gibt.
- Verwenden Sie für ein und dieselbe Sache immer dasselbe Wort, also nicht einmal
„Unternehmen“, einmal „Firma“, einmal „wirtschaftliche Einheit“.
- Vermeiden Sie hingegen Wortwiederholungen, wenn es nicht darum geht, immer genau dasselbe zu benennen.
- Streichen Sie unnötige Wörter.
- Falls Sie bestimmte Redewendungen nicht häufig verwenden oder unsicher sind, was sie bedeuten, lesen Sie ihre Bedeutung noch einmal nach.

- Lesen Sie, was Sie geschrieben haben, an einem anderen Tag nochmals durch. Sprechen Sie schwierige Stellen laut. Wenn sich ein Satz holprig liest, fragen Sie sich, ob es für das, was Sie ausdrücken möchten, noch treffendere Formulierungen gibt.
- Informieren Sie sich über die Angebote der Ruhr-Universität zur Schreibberatung: <http://www.sz.ruhr-uni-bochum.de/>.

Gutes Schreiben ist in der Regel ein Prozess mehrfachen Umschreibens. Legen Sie sich ein System zu, mit dem Sie gut arbeiten können (Karteikarten, digitale Sammlungen von Textausschnitten, Exceltabellen u.ä.) und beginnen Sie mit dem Aufschreiben von Gedanken so früh wie möglich. Sorgen Sie auch dafür, dass das regelmäßige Schreiben gut in Ihren Tagesablauf integriert ist und dass Sie für diesen häufig einsamen Prozess genügend soziale Unterstützung finden. Beispielsweise können Sie sich mit anderen Studierenden zusammentun, die auch gerade eine schriftliche Arbeit schreiben, und sich regelmäßig über den Fortschritt austauschen.

Auch sehr erfahrene Autorinnen und Autoren schreiben in der ersten Version häufig weitschweifig und diffus und überarbeiten den Text dann mehrfach. Typische Fehler in Stil und inhaltlicher Ausarbeitung, die Sie bei Überarbeitungen beheben sollten, sind:

- Fehlender Fokus der Arbeit: Wovon handelt Ihre Arbeit? Welche Art von Erkenntnis hat die Leserin/der Leser am Ende gewonnen oder nachvollzogen? Sagen Sie dies ganz deutlich auf der ersten Seite in wenigen Sätzen.
- Verwendung von Spezialbegriffen ohne vorherige Definition
- mangelnde Trennung von Wichtigem und Unwichtigem (Wenn Sie über Digitalisierung in China schreiben, sollten Sie nicht bei der Erfindung des Computers und dem politischen System in China im Allgemeinen anfangen.)
- zu häufige Verwendung von passiven Verbformen
- Wiederholungen von bereits gemachten Aussagen (Wenn sie wirklich nötig sind, verweisen Sie ausdrücklich darauf: „Wie bereits in Kapitel 2.1. festgestellt...“.)
- Wiedergabe von unterschiedlichen Texten ohne direkten Bezug zueinander (Fragen Sie sich: Beschäftigen sich die Autoren mit derselben Frage oder mit verschiedenen Varianten einer Thematik? Kommen Sie zu demselben Ergebnis oder unterschiedlichen Ergebnissen?)
- Behauptungen ohne Belege
- Verwendungen von Grafiken und Tabellen, die nur wenig oder gar nicht im Text

kommentiert werden

- fehlende Angaben zu Land, Branche, Zeit usw., auf die sich eine bestimmte empirische Feststellung bezieht.

Es gibt unterschiedliche Auffassungen darüber, ob man in wissenschaftlichen Texten von sich selbst sprechen darf. Unsere Empfehlung ist, dass Sie „ich“ sparsam verwenden und nur dann, wenn es wirklich nötig ist zu wissen, dass Sie Ihre persönliche Meinung ausdrücken. An solchen Stellen können Sie durchaus „ich“ schreiben. Bitte schreiben Sie nicht „wir“, außer es handelt sich um eine Teamarbeit.

Während viele Studierende eine Abschlussarbeit zuversichtlich, kreativ und mit dem nötigen Durchhaltevermögen angehen, kommt es auch immer wieder vor, dass jemand in dieser Zeit von Schreibblockaden oder psychischen Problemen betroffen ist. Die Ruhr-Universität bietet in solchen Situationen vielfältige Hilfe an. Bitte scheuen Sie nicht, diese Angebote in Anspruch zu nehmen: <http://www.ruhr-uni-bochum.de/zsb/psych-beratung/psych-beratung.htm>.

Bitte haben Sie auch keine Bedenken, mit einer sehr in Verzug geratenen Arbeit in die Besprechung mit den Lehrstuhlmitarbeitern zu kommen. Wir können die Arbeit wegen Verzug nicht großzügiger bewerten, aber wir versuchen dann, Sie bei der Strukturierung der restlichen Bearbeitungszeit bestmöglich zu unterstützen. Beachten Sie jedoch, dass Hilfe in letzter Minute vor der Abgabe meistens nicht mehr möglich ist.

Sollten Sie wegen Erkrankung mit Ihrer Arbeit in Verzug geraten, melden Sie sich bitte umgehend. Erst im Nachhinein geltend gemachte Erkrankung kann nicht berücksichtigt werden.



10 Feedback und Bewertung

Erstprüfer der Arbeiten am Lehrstuhl ist Prof. Dr. Helmut Karl. Die inhaltliche Betreuung während der Arbeit kann auch durch einen Lehrstuhlmitarbeiter erfolgen, der Zweitprüfer ist. Mit Beginn der Arbeit wird die Betreuerin/ der Betreuer Sie darüber informieren, wann/ob Sie ein erstes Exposé schicken sollten und welche weiteren Beratungstermine vorgesehen oder möglich sind. Diese Termine sind nicht verpflichtend, aber dringend angeraten.

Sie erhalten von der Betreuerin/ dem Betreuer bei kurzen Rückfragen per Mail in der Regel innerhalb von 1-2 Werktagen Rückmeldung. Haben Sie eine komplexere Frage oder wünschen Sie eine Durchsicht von Ausarbeitungen, rechnen Sie bitte mit 5 Werktagen für die Rückmeldung.

Arbeiten werden nach folgenden Kriterien bewertet. Eine feste Gewichtung einzelner Kriterien gibt es nicht:

- Klarheit und Anspruch der Forschungsfrage
- Breite und Tiefe der Aufarbeitung der Literatur
- Systematik und methodische Qualität der eigenen Analyse (Angemessenheit der Methode, richtige Verwendung von Konzepten und Methoden, Transparenz der Analyse, konsistente Interpretation der Ergebnisse, logischer Zusammenhang der verschiedenen Analyseschritte)
- Qualität der Schlussfolgerungen
- Aufbau der Arbeit
- Sprachliche und formale Qualität der Arbeit

Eine Arbeit, die im Hinblick auf eines der Kriterien als befriedigend oder schlechter bewertet wird, kann in der Regel auch bei sonst hervorragenden Bewertungen nicht mehr mit der Note sehr gut bewertet werden. Eine Arbeit, die im Hinblick auf eines der Kriterien als mangelhaft bewertet wird, kann in der Regel auch bei sonst guten Bewertungen nicht mehr mit der Note gut bewertet werden.

Fehlende Angaben oder Täuschung bei der Verwendung von Literaturquellen und Abschreiben aus anderen Arbeiten führen, unabhängig von anderen Kriterien, zum Nichtbestehen der Arbeit. Wir kontrollieren Arbeiten routinemäßig auf Plagiate. In schweren Fällen der Täuschung sehen die Prüfungsordnungen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft neben dem Nichtbestehen der betreffenden Prüfungsleistungen weitere Konsequenzen vor.

Vor der mündlichen Prüfung können Sie auf Anfrage die Gutachten zu Ihrer schriftlichen Arbeit am Lehrstuhl einsehen.

11 Versicherung der selbstständigen Erarbeitung

Ich versichere, dass ich die Seminararbeit/ Bachelorarbeit/ Masterarbeit selbstständig und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt, nur die angegebenen Quellen benutzt und die den benutzten Quellen wörtlich oder inhaltlich entnommenen Stellen als solche kenntlich gemacht habe. Die eingereichte Fassung der Arbeit ist mit dem elektronisch übermittelten Textdokument identisch. Die Arbeit wurde bisher keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt und auch nicht veröffentlicht.

Bochum, den _____

(Unterschrift)

Bitte streichen Sie den Satz „Die eingereichte Fassung...“, wenn Seminararbeiten nur elektronisch eingereicht werden. In dem Fall benötigen wir eine gescannte Erklärung. Bitte nennen Sie überdies nur die zutreffende Art der Arbeit, entweder Seminararbeit oder Bachelorarbeit oder Masterarbeit.

12 Weitere Literatur

Einige hilfreiche Vorgaben und Formulierungen haben wir aus den Hinweisen des [Kollegen Prof. Dr. Bauer](#) übernommen. Dort finden Sie auch weitere Beispiele für Formatierung von Literaturangaben. Bei Abweichungen gelten die Hinweise unseres Lehrstuhls.

Zur weiteren Unterstützung empfehlen wir folgendes Buch: **Theisen, Manuel René. 2017.** „Wissenschaftliches Arbeiten.“ München: Vahlen.

Details zur Formatierung von Literaturverzeichnissen können Sie in diesem Nachschlagewerk nachlesen: **The University of Chicago Press. 2017.** „The Chicago Manual of Style“, 17th Edition. Chicago: The University of Chicago Press.